

---

## Doppelbesteuerungsabkommen – Deutschland - Italien Einkünfte aus Lizenzen oder künstlerischer Tätigkeit

**Ansässige Verwertungsgesellschaft:**

**IMAIE**  
**[www.imaie.it](http://www.imaie.it)**

---

### 1. Besteuerungssystematik

Verfügt ein steuerpflichtiger Künstler neben seinem Hauptwohnsitz mit dem Lebensmittelpunkt in Deutschland auch über einen Wohnsitz in Italien, den er während seiner Arbeiten vor Ort nutzt, so kann diese Tatsache zu einer Steuerpflicht nach nationalem italienischem Recht führen.

Das deutsch-italienische Doppelbesteuerungsabkommen sieht in Art. 12 Abs. 1 vor, dass der Ansässigkeitsstaat des Empfängers von Lizenzen, hier Deutschland (Lebensmittelpunkt), das uneingeschränkte Besteuerungsrecht für Lizenz Einkünfte erhält. Der Quellenstaat, hier Italien, erhält demnach ein beschränktes Besteuerungsrecht. Die italienischen Steuern werden gemäß Art. 24 Abs. 3 b von Deutschland angerechnet.

Im Falle von künstlerischen Tätigkeiten sieht das Abkommen in Art. 17 grundsätzlich vor, dass Italien als Tätigkeitsstaat das Recht hat Einkünfte zu besteuern. Damit erhalten beide Länder ein unbeschränktes Besteuerungsrecht. Die Doppelbesteuerung vermeidet Deutschland durch Anrechnung der italienischen Steuern (Art. 24 Abs. 3 b).

### 2. Definition der Einkünfte

Zu den Lizenzgebühren zählen im Sinne des Art. 12 Abs. 4 Vergütungen für die Nutzung von Urheberrechten an literarischen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Werken, einschließlich kinematographischen Materials, Patenten und Markenrechten.

Sollten Beratungsdienstleistungen vorliegen ist eine nähere Beobachtung von Nöten, beispielsweise ob diese Leistungen gewerblich stattfanden oder nicht.

Art. 17 des Abkommens beinhaltet Einkünfte, die ein Künstler persönlich und selbständig in einer öffentlichen Veranstaltung in Italien erbringt. Sollten die künstlerischen Tätigkeiten nur gelegentlich oder neben einem anderen Beruf ausgeübt werden sind sie nicht zu beachten. Die Dauer der Tätigkeit bzw. des Aufenthalts ist irrelevant.

Werkschaffende Künstler wie beispielsweise Regisseure fallen nicht in den Anwendungsbereich des deutsch- Italienischen Doppelbesteuerungsabkommens.

## 3. Zuweisung des Besteuerungsrechts

### 3.1 Besteuerung im Quellen- bzw. Tätigkeitsstaat Italien

Dem Quellenstaat Italien steht lediglich ein beschränktes Besteuerungsrecht in Höhe von maximal 5% für die unter Art. 12 Abs. 2 genannten Lizenzgebühren zu. Bei der Nutzung von Urheberrechten darf die Quellensteuer allerdings nicht erhoben werden (Art. 12 Abs. 3). Da nach italienischem Recht Lizenzzahlungen mit in der Regel mit 21% besteuert werden, sollte bereits bei Erhebung der Steuern der Abzug auf Antrag gewährt worden sein. Sollte der Antrag noch nicht vorliegen kann die Erstattung innerhalb von 18 Monaten ab Steuerabzug erfolgen. Einkünfte aus der Veräußerung von Rechten können nicht in Italien besteuert werden (Art. 13 Abs. 4).

Für Einkünfte aus der Tätigkeit als Künstler steht Italien als Tätigkeitsstaat das unbeschränkte Besteuerungsrecht zu. Dies gilt auch dann, wenn die Bezahlung über einen Dritten (Künstlerverleihgesellschaft) erfolgte (Art. 17 Abs. 2). Eine Ausnahmeregel greift wenn die Bezahlung eine deutsche Anstalt öffentlichen Rechts übernimmt.

### 3.2 Besteuerung im Wohnsitzstaat Deutschland

Deutschland hält für Lizenzeinkünfte das uneingeschränkte Besteuerungsrecht. Quellensteuer darf in Italien nur in bestimmten Fällen bis zu einer Höhe von 5% erhoben werden (Art. 12 Abs. 1). Einkünfte aus der Veräußerung von Rechten sind ausschließlich in Deutschland steuerbar (Art. 13 Abs. 1).

Für Einnahmen aus künstlerischer Tätigkeit hält Deutschland das Recht diese als Einkünfte aus selbständiger, unselbständiger oder gewerblicher Tätigkeit zu besteuern. Die Doppelbesteuerung wird gemäß Art. 24 Abs. 3b durch Anrechnung der italienischen Steuern vermieden.

Des weitern sind hierbei die Beschränkungen des §34c EStG zu beachten. Auf Antrag können die ausländisch gezahlten Steuern anstatt angerechnet auch wie Werbungskosten behandelt und dementsprechend einkommensmindernd abgezogen werden

Die Ermittlung der Einkünfte erfolgt nach deutschem Recht.

## 4. Besonderheiten

### Doppelwohnsitz

Der Steuerinländer hat den Mittelpunkt seiner Lebensinteressen (Art. 4 Abs. 2a) in Deutschland, verfügt jedoch über einen zweiten Wohnsitz in Italien. Nach den Vorschriften des Doppelbesteuerungsabkommens bleibt Deutschland aufgrund des Lebensmittelpunktes der Ansässigkeitsstaat.

Das Vorliegen des zweiten Wohnsitzes ändert weder bei Einnahmen aus künstlerischer Tätigkeit, noch bei Lizenzeinkünften etwas an den unter Abschnitt 3 erläuterten Steuerfolgen. Es kann sich lediglich die Art der Besteuerung in Italien, nicht jedoch die Handlungsweise durch den Zweitwohnsitz verändern.